

Baustellenbericht

Hainstr. 8, Leipzig

Mauerwerksanierung

- Nadeln
- Injektion
- Mauerwerkverankerung

Baufaufgabe

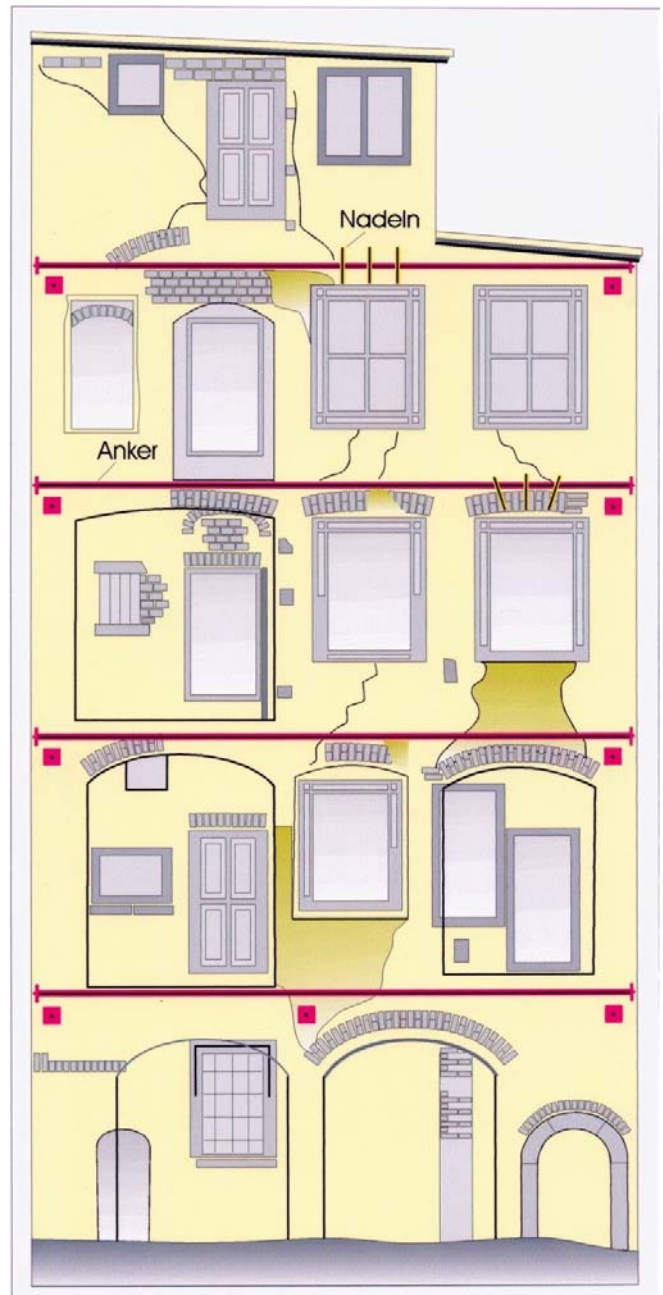
Im Zuge der Sanierung der Leipziger Innenstadt mußte lange verwahrloste Baussubstanz grundinstandgesetzt werden. Eine besondere Herausforderung war die Sanierung des im Jahre 1472 errichteten Gebäudes Hainstr. 8, eines der ältesten Bürgerhäuser der Stadt Leipzig.

Bei einer sorgfältigen Schadensanalyse wurden erhebliche Mängel in der Wand- und Deckenkonstruktion festgestellt. Um die weitere Nutzung des Gebäudes sicherstellen zu können, wurde ein mehrstufiges Sanierungskonzept durchgeführt. Zunächst wurden die Wände im Bereich der Geschosdecken mit durchgehenden Ankern stabilisiert. Die Sicherung der Stürze erfolgte mit Mauerwerksnadeln. Schließlich wurde das stark geschädigte Mauerwerk durch die Injektion von Spezialmörtel vergütet bzw. teilweise ausgetauscht. Die Arbeiten mit Spritzbeton und Spezialmörtel wurden mit der Vorsicht eines Restaurators durchgeführt.

Für die sorgfältige und behutsame Ausführung der Arbeiten erhielt die Stump Spezialtiefbau GmbH eine Ehrenurkunde im Wettbewerb Handwerk in der Denkmalpflege.

Allgemeine Angaben

Bauherr	Unmüssig & Lang GmbH, NL Leipzig
Planung	Ing.-Büro Kienzler & Kunzelmann, Freiburg
Prüfstatik	Ingenieurbüro Baumgarten, Erfurt
Bauzeit	1998 bis 2000



Technische Daten / Massen

Mauerwerksanker	250 m, bis 20 m Länge
Bohrungen	250 m Kernbohrungen, trocken
Injektionsmaterial	15.000 kg
Edelstahlvernadelung	200 m

